

Resurrection Life of Jesus Church

DER BRIEF AN DIE RÖMER

RLJ-1574-DE

JOHN S. TORELL

20. NOVEMBER 2016

TEIL 3: DAS ENDE DES JUDAISMUS

ANFECHTUNG DES JUDAISMUS

Für viele der Juden, die zu Christus kamen, war es schwierig, zu verstehen, dass sie durch Gnade errettet wurden. Erlösung kam nicht davon, dass sie sich an die Gebote hielten, sondern ausschließlich durch den Glauben an Christus.

Jene Juden, die noch immer dachten, dass die Erlösung vom Einhalten der Gebote kam, waren wie Blinde, die andere Blinde führten. Jeder Jude, der wiedergeboren werden und Christus folgen wollte, musste sich von jener alten Lehre lösen. [Römer 2:17-29](#)

Der Apostel Paulus legte diese neue Lehre in seinem Brief an die Kirche in Ephesus dar. Erlösung kommt durch Gnade und Gnade allein. Man kann seinen Weg in den Himmel nicht verdienen. [Epheser 2:4-10](#); [1 Johannes 2:18-22](#); [4:3](#)

WELCHE VORTEILE GENIESST EIN JUDE?

Als Paulus diesen Brief schrieb, adressierte er die Frage bezüglich des Judentums: Gibt es Vorteile, Jude zu sein? Über 90% der Juden, die zu dieser Zeit lebten, wurden vor dem Auftreten Jesu geboren und für diese galt das Erste Bündnis. Als Jesus von den Toten auferstand, verlor dieses Erste Bündnis seine Gültigkeit, und die Juden konnten Erlösung nicht mehr durch Buße und den Glauben an einen kommenden Messias erlangen. Es war nicht mehr genug, an einen kommenden Messias zu glauben, da Jesus bereits angekommen war, und plötzlich mussten sowohl Juden als auch Nicht-Juden wiedergeboren werden. Jesus hat diesen Punkt Nikodemus gegenüber klargestellt. [Johannes 3:1-7](#); [14:6](#)

Paulus erwartete, dass Jesus noch zu dessen Lebzeiten wiederkehren würde und wandte sich daher nicht an die zukünftigen Generationen der Juden. Dies ist die Denkweise, die notwendig ist, um Paulus Worte in diesem Kapitel zu verstehen.

Jene Generation von Juden, an die Paulus seine Worte richtete, besaß noch das Wissen um die biblische Wahrheit, und die Nicht-Juden begannen erst, vom Evangelium und dessen Grundlage zu hören. [Römer 3:1-2](#)

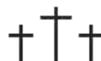
Diese Wahrheit änderte sich nicht, auch wenn einige Juden sich weigerten, zu glauben, dass Jesus der Messias ist. [Verse 3-4](#)

Paulus kam in ein rhetorisches Argument über die Gerechtigkeit. [Verse 5-6](#)

DIE KABBALA

Paulus war beschuldigt worden, ein Kabbalist zu sein, und er focht diese Verleumdung an. [Verse 7-8](#)

Die meisten Pastoren verstehen diese beiden Verse nicht und mir erging es genauso, bis ich von der Jüdischen Kabbala erfuhr. Das Wort „Kabbala“ findet man nicht in der



Bibel und dies ist der Grund wieso Pfarrer unwissend in Bezug auf jene bedeutsame Lehre des Judaismus sind. Die Juden haben neben dem Alten Testament zwei weitere bedeutsame Schriften: die Kabbala (etwa 550 Bücher) und den Talmud (etwa 600 Bücher).

Gott nutzte den Propheten Jesaja ungefähr 700 Jahre vor Christus dazu, jene Rabbiner abzulehnen und zu tadeln, die das Volk Israel die Kabbala lehrten. [Jesaja 5:18-21](#)

Doch was genau vertritt die Kabbala? Sie lehrt, dass, als Gott das Universum erschuf, Er verwirrt wurde und ein Teil von Ihm in den bodenlosen Abgrund fiel und dort festsaß. Dieser Teil von Gott nahm die Form einer "heiligen Schlange" an, welche der zukünftige Messias Israels sein soll.

Es obliegt den Kabbalistischen Juden, diese heilige Schlange auf die Erde zu bringen, was auf zwei Arten bewerkstelligt werden kann: über den hohen und den niedrigen Pfad. Auf dem hohen Pfad müssen die Juden alle Menschen lehren, gut und heilig zu sein. Die kabbalistischen Rabbiner entschieden, dass dies zu schwierig sei und dass es viel einfacher sei, den niedrigen Pfad zu wählen, auf dem die Menschheit so sündig wie möglich gemacht werden sollte. Durch deren Sünden würden sie die heilige Schlange zurückbringen, die zu deren Messias würde und das Königreich Israel wiederherstellen würde.

Im Grunde haben die kabbalistischen Rabbiner und deren Anhänger einen Bund mit dem Tod geschlossen, was Gott durch den Propheten Jesaja tadelte. [Jesaja 28:14-18](#)

Etwa 200 Jahre später sprach der Prophet Jeremia über eine Verschwörung in Juda. [Jeremia 11:9-11](#)

Johannes der Täufer nannte die Anhänger der Kabbala eine Generation von Ottern. [Matthäus 3:7](#)

Jesus wies die Kabbalisten dafür zurecht, dass sie das Königreich Israel mit Gewalt Jesus wiederherzustellen suchten. [Matthäus 11:12](#)

Wie Johannes der Täufer zuvor nannte er sie Ottergezucht. [Matthäus 12:34](#)

GIBT ES RECHTSCHAFFENE LEUTE?

Paulus drehte den Spieß um und sagte den Juden, dass es keinen einzigen Rechtschaffenen in der Welt gäbe, weder Jude noch Nicht-Jude. [Römer 3:9-18](#)

Sich (allein) an die Gesetze des Alten Testaments zu halten wird niemanden retten. [Verse 19-20](#)

GOTTES RECHTSCHAFFENHEIT

Wenn man Jesus vertraut und an ihn als Herrn, Erlöser und Messias glaubt, dann ist man durch den Glauben und die Buße gerechtfertigt und in der Rechtschaffenheit Christi gekleidet. Man kann damit nicht angeben, da wir durch Gnade allein errettet worden und man dem nichts Weiteres hinzufügen kann. [Verse 21-28](#)

EIN PLAN DER ERLÖSUNG

Entgegen der Lehre christlicher Zionisten, die fälschlicherweise glauben, dass Gott verschiedene Erlösungspläne für die Nicht-Juden und Juden hat, gibt es nur einen solchen Plan für die gesamte Menschheit. Jesus ist der einzige Weg in den Himmel. Jeder andere Weg führt in die Hölle und später in den feurigen Pfuhl. [Verse 29-31](#); [Johannes 14:6](#)

Bedenke: es ist nicht so wichtig, wie Du Dein Leben beginnst, nachdem Du gerettet wurdest, sondern wie Du es beendest!

Hast Du ein Ohr, um zu hören?